

Monsieur frere du Roy de sa Captivité [aus den Händen der Spanier]. Au regard des desputéz des quatre Cantons protestans [Salomon **Hirzel**, Johann Ludwig von **Erlach** und Johann Jakob **Ziegler**]¹ nous avons [gemeint an der Ambassade] point eu nouvelles qu'ils soyent arrivéz en Court² Car Jls sont passéz Par Lyon, mais Vous diray[-]Je bien en confiance, qu'un des leurs principaux pointcs Est de représenter au Roy leurs plainctes Contre les ... [IV] Cantons anciens [=V ausg. ZG], sur le subjects des procédures Jniustes, (a ce qu'ils disent) desd. Cantons, Contre eux Et le Coquemar Corde[?]³ [-Kesselringhandel?-], mais J'espere que par le premier ordinaire nous recevrons quelque ordre de la Court, Et pourrons apprendre s'il y aura Esperance d'un nouveau Ambassadeur, Et sy J'apprens quelque chose Je ne manqueray de Vous en faire part, cependant Je Vous baise tres humblem.^t les mains, ainsy que fait mon Pere [Jean **Vigier**], et prie Dieu de Vous Conserver en longue sante Et prosperité. ...

Quant a M.^r le [alt] Landaman [Gardehptm. Heinrich] **Reding** [derzeitiger Schwyzer Ratsherr] nous n'avons a prist des nouvelles Mais on dict qu'il Est fort souvent avec [François Le Clerc du Tremblay, dit] le Pere **Joseph** Et qu'il tache de faire ses affaires particulieres."

1) s. EA V 2, 931 b

2) s. Rott/Représentation IV 2, 202-207

3)

le Coquemar Corde = le Coquemar? Cercle?

Original, mit Siegel - AH 92, 167-168 - Blatt 168^r leer

60

1717 März 20., Zug

A

ERKLÄRUNG VON [FRANZ LEONZ] MEYENBERG, [EHEMALS CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER], "DISMAHLEN CAPITAINE DANS ROYALE BAVIERE", [GEGENÜBER DEN ERBEN VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Bescheihne Hiermit dass Herr Mayor [Johann Balthasar] **Felber**, Tit. Herrn Landamman [von Zug und Kompagnieinhaber Beat Jakob II.] Zurlauben [sel.] schuldig ist 53 lb. oder franken, Welche schuld herorüehrt Von Einer Recrue [1710]¹ so Er Von Arras nacher Bappaume geschickt unnd sich bey der Zurlaubischen Compagnie hat aufgehalten bis sy Endlichen ist von ihme Weggenommen worden, unnd under sein Frey Compagnie nacher Perpigniang ist geschickt worden. Als habe nach geschehener Re-

crüe ihn beysein Herr Maiors Felbers mit der Recrue gerechnet, welche obige 53 francken schuldig blibe, als hat solches Herr Felber mihr versprochen zue überschicken, Welches Niemahlen geschehen. Als habe obige schuld Herrn Landammann ihn seine Monat Rodel übersetzt, unnd übergeben, und Eine Specificierliche Rechnung überschickt, als Weiss ich mich noch Gantz Wohl Zue Erinnern, dass als ich mit der Compagnie [1715] nach Haus, hat mihr obiger Herr Landammen gesagt, Er seye Von Herr Felber nicht bezalt, dis ist was ich von disser schuld kahn bericht Ertheillen, unnd bescheihne solches mit Eigner Hand Unnderschrift.

[gez.] Meyenberg"

1) s. AH 87/75

Original - AH 92, 169

61

1738 Januar 19., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON AEBTISSIN MARIA EUPHEMIA DOROTHEA [CEBERG] AN
[ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN], BARON [VON THURN
UND GESTELNBURG]

"Es wärdten Jhro Hochwürden Herr Vetter, Mein Jüngst Erlassenes schreiben von dem 15. dis¹ mit zuo gewünschtem Neüw Jahr, sambt der Einladung (auf das Jahrzeit Unser Hochw. liebsten Gnädigen Mamma [Aebtissin **Maria Euphemia** Zurlauben] seeligen) Erhalten haben, wo ich unnderdessen auch von selbigen die Angenem höffliche Gratulation Enthebt, und mich derentwegen von Härtzen bedanckhe, das Jenige Nachmahlen Repetiere was vorläuffig wohlmeinert zuo gewünscht.

Wegen dero lieben Jungfrau Baas Nepotin [**Maria Euphemia Christina Helena** Zurlauben]² haben sye Nachricht, das in Ansehen meiner liebsten Gnädigen Mamma seeligen, meinerseits Jnsunderheit (alls auch Von meinem lieben wohlehrwürdigen Convent allmüglichste beyhilff) der Ursachen wirdt geleistet wärdten. Wünsch (wie vorteüth) das selbige meiner Hochwürd. Gnädigen Mamma selligen Noch die letste Ehr und Liebe von Jhren Hochwürd. und gantz hochadelicher Verwandtschaft auf Jhr Jahrzeit (so den 10. Hornung gehalten wird) Erscheineten, allwo Vor mich und mein liebes Gotteshauss ein grosse Ehr und freüwd sein wird, undt also die Erwünschte Ocasion, wegen der Jungfr. Baasen, das mehrere zuo meiner und Jhro Hochwürden Herr Vetter Satisfaction beyzuotragen. Jetz will thuon was ich kan hoff von seiten Jhro Hochwürden ein glei-